

Brief von Maria Klint an ihre Schwester in Ohrensen / Krs. Stade Geschrieben am 12.3.1867 in Cooperstown, Manitowoc Co., WI

Letter from Maria Klint to her sister in Ohrensen, Stade Co., Germany
Written on Mar 12, 1867 in Cooperstown, Manitowoc Co., WI

In 1863 Maria Klint (née Fischer) of Cooperstown is called a widow. Her husband seems to have been Heinrich Klint who, on Apr 10, 1856, acquired land property. In the 1870 census of Cooperstown we find only their son Martin Klint (1846 – 1926). In that of 1880 there is Martin Klint, 34, farmer; his wife: Mary, 30, b. in Wisconsin; his children: Helen, 7; Henry, 5; Martin, 4; Christine, 2;

Mary's full name was Maria Maas (Aug. 7, 1850 – Jun 7, 1892 Cooperstown). The couple had 10 children.

Maria Klint's sister Margaret was married to Luetje Ehlers of Ohrensen. In 1868/69 they emigrated with their children to Nebraska. The 1880 census of Town 12, York Co., NE lists the family as follows: Peter Ehlers, 30, farmer; wife: Emma, 20; brother William, 13; father: Luetje, 61; mother: Margaret, 54

Lieber Schwager und liebe Schwester und Kinder,

Ich hoffe, dass ich euch mit meine Schreiben alle bei guter Gesundheit antreffen werde, denn wir sind jetzt auch alle gesund und munter, und euren Brief habe ich den 10. März erhalten und habe daraus gesehen, dass ihr noch alle gesund und munter seid und was eine große Freude für uns ist, dass ihr euch jetzt entschlossen habt auszuwandern, und wenn die zwei Familien wollen so gut sein und euch mit nach New York helfen, die sollen ihr Geld hier gleich wieder haben, und nach New York wollen wir einen Schein schicken, dass ihr frei reisen und freie Fahrt habt, denn (die Menschen werden) oft sehr betrogen.

Meine Lieben, von New York bis nach Manitowoc wollen wir es frei machen, von Manitowoc wollen wir euch holen, wenn wir es wissen, dass ihr da seid. Ihr schreibt mir, ob es mir auch zu viel ist. Zu viel ist es mir nicht, denn ich freue mich sehr, wenn ich welche von mein Vaterland Leute sehe. Die sind mir alle angenehm, wenn sie zu mir kommen, denn für ein Arbeitsmann ist es hier besser als da und vorzüglich für eure Kinder, denn es gibt hier nächsten Sommer viele Arbeit, denn in Manitowoc soll einen neuen Hafen gebauet werden, der hat einer für 45.100 Tausend Dollar angenommen fertig zu liefern. Da kann sich noch mancher einer bei was verdienen.

Liebe Schwester, wenn du es möglich machen kannst (...) so bringe 2 bis 3 Paar Wollkrassenblätter mit und ein Paar Leder Toffel (=Pantoffel) für mir, aber es wird wohl zu viel werden.

Meine Lieben, wenn ihr nach Manitowoc kommt, so fraget nach den **Gastwirth Sommer**¹, den wollen wir Bescheid sagen. Wenn ihr da kommt und ihr habt kein Geld mehr, der soll euch Essen und Trinken geben und wir wollen es bezahlen, denn da kehren immer unsere Farmers ein und wenn da keine Gelegenheit ist uns wissen zu lassen, so müssen die Mannsleute heraus kommen nach uns, die können es ziemlich in 4 Stunden abmachen. Dann kommen wir herein

und (holen) euch ab. Denn ich hab jetzt zwei gute Pferde, denn im Herbst habe ich mir noch ein zugekauft, das kostete 100 und 90 Thaler, das wird im Frühjahr 3 Jahre alt und das Geschield (Geschirr) für das eine Pferd kostet 21 Dollar.

Meine Lieben, ihr müsst mir noch mal wieder schreiben, wenn ihr abreisen thut, wonach ich mich zu richten habe, ob wir den **Claus**² noch unter zehn Jahre angeben können und der Kleinen ein viertel Jahr, dass der ganz frei ist. Die unter 10 Jahren, die gehen zu die Hälfte. Schreib, so wie es möglich ist, wieder Antwort hier auf.

Viele Grüße von uns alle drei

Maria Klindt

Rosencrans Postoffies in Manitowoc Conte

*1) Nach dem Adressbuch von Manitowoc City von 1875/76 hieß er **Rudolph Sommer** und hatte einen Saloon „corner 7th and Commercial“.*

*2) Lütje Ehlers und Frau hatten 1863 folgende Kinder, mit denen sie auswandern wollten: Peter, geb. 1849; **Claus**, geb. 10.2.1853; Lütje, geb. 25.4.1860; Wilhelm, geb. 20.10.1866*



Dear brother-in-law, dear sister and children,

I hope that you are all well just like us. I got your letter of March 10, from which I saw that you are all hale and hearty. It is a great pleasure for us that you have decided to emigrate and if the two families are so nice to take you with them to New York, they will get their money back immediately. We will send a ticket to New York, so that you can travel freely, because people are often tricked. My dearest, we will give you a free ticket from New York to Manitowoc. In Manitowoc we will pick you up when we know that you are there. You asked me if it was too much for me. It is not too much for me, because I am happy whenever I see people from my home country. They are always agreeable to me when they come to me, because for a laborer it is better here than there, especially for your children, because there will be a lot of work next summer. They are going to build a new harbor which somebody has contracted to do for the sum of 45.100 dollars. So many a man will be able to make money there.

Dear sister, if you can arrange this, bring with you 2 or 3 pairs of wool carders (?) and a pair of leather slippers, but I am afraid that will be too much.

My dearest, when you arrive at Manitowoc, ask for the **saloon keeper Sommer**¹. We will inform him. When you are there and have no money left, tell him to give you to eat and drink. We will pay him for that because our farmers are used to stop at his inn. If you don't have a possibility of letting us know that you are there the men must come to us. They can do that in about 4 hours. Then we will go and get you, for I have now two good horses. Last fall I bought one for 190 dollars that will be 3 years in spring and the harness for that horse cost 21 dollars.

My dearest, you must absolutely write me again before you are going to leave. I must know if we can still give **Claus**' age as under 10 years and the little one's age as 3 months. Those under 10 pay only half. Write as soon as possible your answer to this letter.

Love from the three of us

Maria Klindt

Rosencrans post office in Manitowoc County

*1)According to the 1875/76 directory of Manitowoc City his name was **Rudolph Sommer**. He had a saloon "corner 7th and Commercial".*

*2)Lütje Ehlers and his wife had the following children (in 1863) they wanted to emigrate with: Peter, b.1849; **Claus**, b. Feb 10, 1853; Wilhelm, b. Oct 20, 1866*

[*Back to index*](#)